

Brücken zum Judentum

- Führung zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur
- Christliche Kunst macht vielfältige Bezüge deutlich

VON SYLVIA FLOETEMEYER

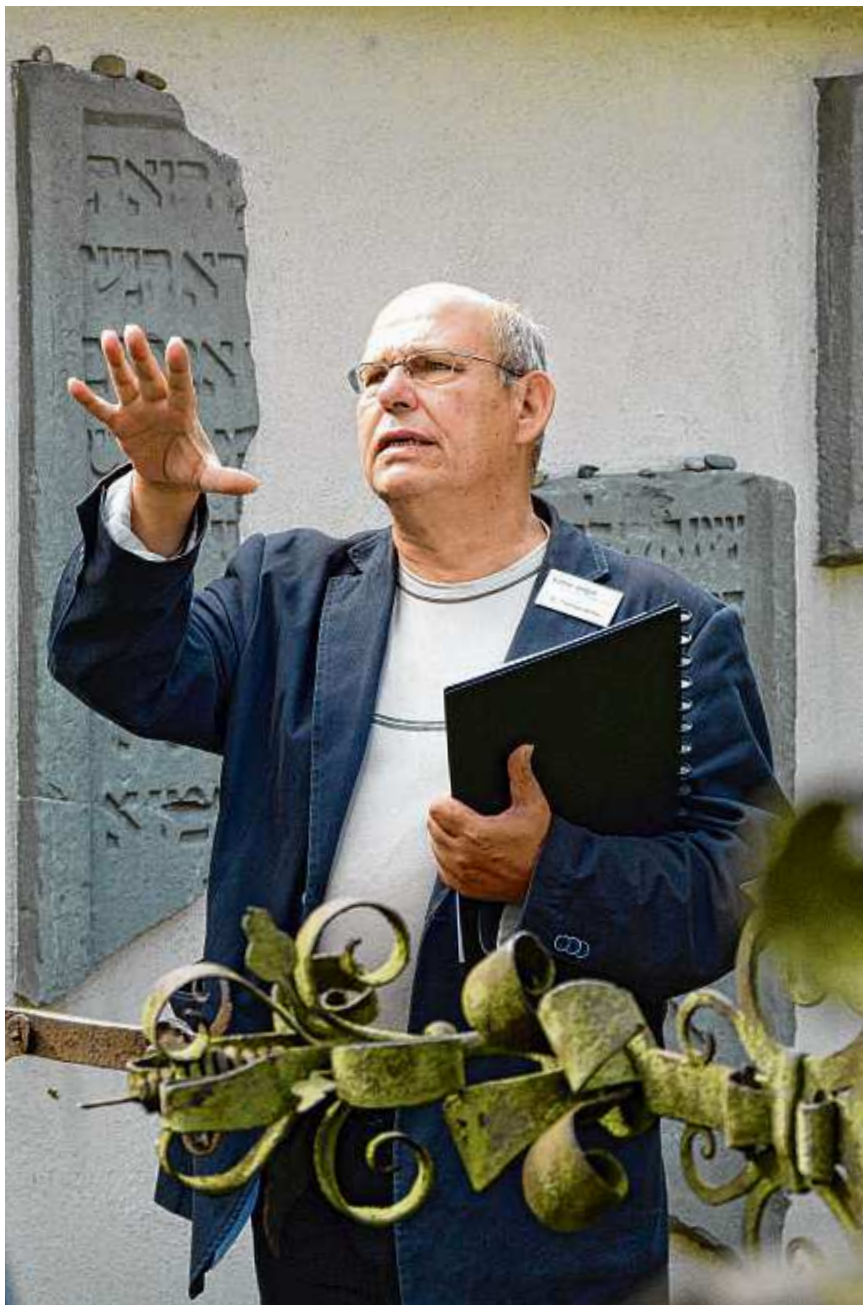
Überlingen – „Brücken“ hieß das Motto des diesjährigen Europäischen Tags der Jüdischen Kultur. Es inspirierte den Überlinger Kunsthistoriker Thomas Hirthe zu seiner Führung „Jüdisches in der christlichen Kunst“, das er am Sonntag einer Gruppe Interessierter anhand ausgesuchter Werke im Städtischen Museum und im Münster illustrierte.

Das Christentum hat jüdische Wurzeln, das versteht sich für gebildete Christen von selbst, so wie Pfarrer Herbert Duffner, der auch ein herausragender Kenner des Judentums ist. Unzählige Bücher widmen sich der Typologie, einer Auslegung der Bibel, die eine Person oder ein Geschehnis aus dem Alten Testament (Typus) in Bezug setzt zu einem Gegenstück im Neuen Testament (Antitypus), das christliche Theologen als Erfüllung des Alten Bundes interpretieren. So gilt Jesus etwa als der „neue Adam“, der durch seinen Opfertod die Sünde Adams überwindet. Doch in einer zunehmend säkularen Welt geht das Wissen um diese Dinge immer mehr verloren.

„Ich habe mich immer gewundert, was der Totenkopf am Fuß eines Kreuzes soll“, flüstert ein Herr mit Frankfurter Akzent im Museum seiner Begleiterin zu, nachdem Hirthe dessen Bedeutung erklärt anhand einer Elfenbeinkreuzigungsgruppe von Joseph Anton Dirr, die Anfang des 19. Jahrhunderts entstand. Bei dem Erdbeben, das beim Tod Jesu Golgotha („Schädelstätte“) erschütterte, habe sich, so die Legende, die Erde geöffnet und den dort bestatteten Schädel Adams zutage gefördert. Und das Holz des Kreuzes assoziiert man seit dem frühen Mittelalter mit dem „Baum des Lebens“ aus dem Paradies, der dem todbringenden Baum der Erkenntnis gegenübersteht. Deshalb gehen in Darstellungen des Kreuzes dessen Balken oft in Bauelemente wie Zweige und Früchte über, so wie beim Steinkreuzifix, das um 1350 entstand und früher am „Hochbild“ stand.

Gestartet hatte Hirthe seine Tour bei den Überresten der jüdischen Grabsteine, die an einer Außenmauer des Museums angebracht sind – in unmittelbarer Nachbarschaft zu christlichen Grabkreuzen. Bei den Fragmenten aus dem 13. und 14. Jahrhundert handelt es sich um die ältesten jüdischen Grabsteine Baden-Württembergs. Die Überlinger hatten sie, nach der Vernichtung der jüdischen Gemeinde im Mittelalter, die zeitweise ein Zehntel der Stadtbevölkerung ausmachte, für den Bau des Münsters verwendet. Auch symbolisch „besetzt“, so Hirthe, das Christentum die Vorgängerreligion(en) oder übernimmt Elemente in die eigene Tradition. Das reicht von praktischen Vorbildern wie den Gewändern der Hohepriester oder dem härenen Bußhemd Johannes des Täufers – mit dem er etwa auf einem ehemaligen, um 1520 entstandenen Altarflügel des Münsters abgebildet ist – bis hin zu literarischen Erzählformen wie dem Gleichnis.

Interessante Bezüge zwischen Altem und Neuem Bund zeigt Hirthe auch im



Der Überlinger Kunsthistoriker Thomas Hirthe zeigte am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur im Städtischen Museum und im Münster „Jüdisches in der christlichen Kunst“. Im Hintergrund: Überreste jüdischer Grabsteine aus dem 13. und 14. Jahrhundert.

„Ich habe mich immer gewundert, was der Totenkopf am Fuß eines Kreuzes soll.“

Ein Teilnehmer

Münster auf. So erinnert der Tabernakel auf dem Altar, in dem man seit dem 16. Jahrhundert – nach den Reformen des Konzils von Trient – die geweihten Hostien, das „Allerheiligste“ aufbewahrt, an das Mischkan der Hebräer. In diesem transportablen Heiligtum, auch als „Stiftszelt“ bekannt, soll sich etwa die Bundeslade mit den Gebotstafeln befunden haben. Die Säulen am Rosenkranzaltar und am Sankt-Cajetan-Altar erinnern an die Säulen des salomonischen Tempels. Letztere sind sogar gedreht und haben somit wohl die Säulen über dem Petrus-Grab in Rom zum Vorbild, die wiederum auf Salomos Tempel verweisen. Hirthe betont abschließend nach der anderthalbstündigen Tour: „Europa ist geprägt auch von jüdischen Elementen.“

- Spurensuche mit Thomas Hirthe in Museum und Münster
- Kulturtage finden vom 15. bis 18. Oktober statt

Der Aktionstag

Der Europäische Tag der Jüdischen Kultur ist ein Aktionstag, der seit 1999 jährlich im September stattfindet, derzeit in rund 30 Ländern. 2015 stand er unter dem Leitthema „Brücken“. Der Tag soll an die Beiträge des Judentums zur europäischen Kultur erinnern. In Überlingen gibt es seit 2007 auch die Reihe „Jüdische Kulturtage“, die 2015 vom 15. bis 18. Oktober zum fünften Mal stattfinden werden. Veranstalter ist der Verein „Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch“, Organisatoren sind Oswald Burger und der Kunsthistoriker Thomas Hirthe. Letzterer bot auch zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur eine Führung zum Thema „Jüdisches in der christlichen Kunst“ an. Die enge Verbindung zwischen Juden- und Christentum steht aktuell selbst in theologischen Kreisen nicht mehr völlig außer Frage. Für Furore sorgte in diesem Frühjahr ein Aufsatz des evangelischen Theologen Notger Slenczka, in dem er, so die FAZ, „die Abschaffung des Alten Testaments fordert“. Slenczka ist der Ansicht, dass Letzteres nicht länger als Teil der schriftlichen Offenbarung des Christentums gelten solle. (flo)



„Adams Schädel“ am Fuß einer Kreuzigungsgruppe aus Elfenbein, wohl von Joseph Anton Dirr um 1800, Städtisches Museum.



Kluge Jungfrau (schwäbisch, um 1450) nach dem biblischen Gleichnis. BILDER: SYLVIA FLOETEMEYER

NACHRICHTEN

VOLKSHOCHSCHULE

Historischer Rundgang durch den Ort

Owingen – „Unser Dorf im Wandel“ – unter diesem Titel brachte die Gemeinde Owingen im Jahr 2012 einen Bildband heraus, der Fotos aus der Zeit zwischen 1900 und 1983 und Vergleichsfotos von heute gegenüberstellt. Die vhs Bodenseekreis lädt ein zum Rundgang durch den Ort, mit seinen Bauwerken und Kulturdenkmälern, die teilweise schon im Frühmittelalter entstanden. Geleitet wird der Spaziergang durch Ort und Geschichte von Karl-Friedrich Reiner, Bürgermeister von 1969 bis 2001 in Owingen. Er wird von den Gebäuden, vom Dorfleben der ehemals bäuerlich geprägten Gemeinde und vom Wandel des Ortes erzählen. Auf Wunsch wird es einen Abschluss in einem Lokal geben. Der Rundgang findet am Samstag, 19. September, von 14 bis 16:15 Uhr, statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Pfarrheim Peter und Paul. Anmeldung: Telefon 07541/204 5431.

AUSSTELLUNG

Bilder auf Acryl und Textildesign

Heiligenberg – „Acrylbilder von Gudrun Böhm und Textildesign von Gisela und Susanne Kiener“ – diese Ausstellung zeigt die Galerie Aller Art in Heiligenberg vom 13. September bis 23. Oktober. Gudrun Böhm lebt seit zwei Jahren in Daisendorf und hat sich im Rathaus mit einer Ausstellung vorgestellt. Nach ihrer Berufstätigkeit als Lehrerin hat sie acht Semester an der Kunstakademie in Nürtingen studiert. In der Ausstellung zeigt sie Impressionen zum Thema Bodensee in Acrylmalei auf Leinwand. Die beiden Textildesignerinnen Gisela und Susanne Kiener fertigen ihre Arbeiten aus Naturmaterialien an; dabei kommen Seide, Leinen, Alpaka, Wolle oder Baumwolle zum Einsatz. Die Kleidungsstücke und Accessoires sind Unikate. Die Vernissage findet am Sonntag, 13. September, um 11 Uhr statt.

HELIOS-KLINIK

Kurs für Geschwisterkinder

Überlingen – Am Samstag, 12. September, öffnet die Gynäkologie und Geburtshilfe des Helios Spitals Überlingen ihre Pforten für Kinder ab vier Jahren, die ein Brüderchen oder Schwesterchen bekommen. Von 10 Uhr bis 11 Uhr lernen die Kinder, wie man Babys anzieht, badet und wickelt. Sie werden dadurch souveräner im Umgang mit ihren kleinen Geschwistern. Außerdem besichtigen die Kinder den Kreißsaal.

ANZEIGE

MEGA E-Bike Deal

10% Rabatt* und 200€ geschenkt für's gebrauchte Rad* (verkehrstauglich)

Komfortabel durch das Leben radeln

WINORA „CB1“

Ausstattung: neuer Bosch Active Mittelmotor mit starkem 400Wh Akku | hydraulische Shimano Scheibenbremsen | 8-Gang Shimano Schaltung

440€ sparen

2399,- ~~2159,-~~ ~~1959,-~~

Hochwertige Ausstattung & Optik

KREIDLER „Vitality Eco Plus“

Ausstattung: neuer Bosch Performance Antrieb mit starkem 400Wh Akku | hydr. HS11 Bremsen Unplattbarbereifung | 8-Gang Nexus Schaltung

480€ sparen

2799,- ~~2519,-~~ ~~2319,-~~

Sportlich & leicht für 100% Fahrspaß

VSF „P-500 Edition Nyon“

Ausstattung: TOP Bosch Performance Antrieb 400Wh Power-Akku | Shimano Deore XT 10-G. Schaltung | Nyon Display (ohne nur 2489,-)

510€ sparen

3099,- ~~2789,-~~ ~~2589,-~~

E-Fully - die sportive Revolution

KREIDLER „Las Vegas 2.0“

Ausstattung: TOP Bosch Performance Antrieb 400Wh Power-Akku | Shimano XT Komplettausstattung | hydraulische Scheibenbremsen

610€ sparen

4099,- ~~3689,-~~ ~~3489,-~~

Mehr Infos hier

©BWE.de

Inh. Marc Weidemann | Zum Degenhardt 29 | 88662 Überlingen | Fon 07551-948255 | Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr / Sa. 9.30 - 13.30 Uhr | www.fahrradshop24.com

WEIDEMANN
FAHRRAD- UND E-BIKECENTER